Dicht im dritten Anlauf

Trotz zweier Versuche durch die spanische Baufirma wurde der Pool nicht ausreichend dicht. Professionelle Abdichtungsspezialisten aus Deutschland bekamen die Probleme in den Griff.

Nicht einmal einen Kilometer vom Strand entfernt hatte sich der Bauherr seinen Traum vom Ferienhaus in Spanien erfüllt. Doch die Freude an dem Feriendomizil trübte sich schnell. „Der Bau von Wohnhaus und Schwimmbad wurde, den Gepflogenheiten in Spaniens Ferienregionen entsprechend, vom Bauunternehmen in einem Paket angeboten mit Rohbau, Abdichtung, Fliesen und Technik“, erinnert sich der Bauherr. Während der Bau des Wohnhauses zügig vonstatten ging, zeigten sich bei der Poolanlage schon früh nach der Inbetriebnahme die ersten Probleme.

„Die Abdichtung, die die Spanier eingebracht hatten, erwies sich schnell als undicht“, erzählt Markus Meyer von Meyer Bauabdichtung in Waiblingen. Der Bauherr hatte sich hilfesuchend an die schwäbischen Abdichtungsspezialisten gewandt. Probleme dieser Art sind für die Poolexperten nichts Unbekanntes. „Viele der Schwimmbäder in Spanien sind aufgrund schlechter, zu dünner oder nicht vorhandener Abdichtungen undicht“, erläutert Markus Meyer. So hat die Firma Meyer Bauabdichtung in den vergangenen Jahren schon etliche Pools in Spanien saniert.

Da bei diesem Projekt die Poolarbeiten und die Abdichtung in den vereinbarten Leistungen mit enthalten waren, hatte die Baufirma aufgrund der Reklamation das Recht, noch einmal nachzuarbeiten und den Schaden zu beheben. Deshalb begannen sie damit, den Fliesenbelag und die komplette Abdichtung wieder abzuschlagen, den Betonuntergrund instand zu setzen, eine neue Abdichtung aufzubringen und dann wieder zu verfliesen. Doch ohne Erfolg. Auch beim zweiten Mal stellte sich schnell heraus, dass das Becken weiterhin undicht war.

Auf einen dritten Versuch ließ es der Bauherr nun nicht mehr ankommen und beauftragte die schwäbischen Poolspezialisten mit den Sanierungsarbeiten. Also begann das Spiel von vorn, doch dieses Mal auf professionelle Art und Weise: Entfernen der Fliesen, der Abdichtung und des Untergrundes, Reprofilieren des Betons und dann Einbringen der zweikomponentigen

Leider traten am neuen Schwimmbad im Ferienhaus in Spanien schon früh Probleme auf. Erst die deutschen Poolspezialisten der Firma Meyer Bauabdichtung bekamen das Becken dicht. Doch das ist Vergangenheit: Heute funktioniert das Schwimmbad zur vollen Zufriedenheit des Bauherren ohne die ärgerlichen Wasserverluste.

Polyurethan-Abdichtung aus dem Hause Meyer, die in diesem Fall mit einer Heißspritzanlage aufgebracht wurde. Das Abdichtungssystem wird mit einer großen Pumpanlage durch einen bis zu 80 m langen Schlauch an die gewünschte Stelle gepumpt und auf seinem Weg bis zur Spritzdüse auf 80°C erhitzt. Erst in der Spritzdüse wird das zweikomponentige Material gemischt, denn nach dem Mischvorgang ist die Abdichtung sehr reaktionsfreudig und bereits nach acht Sekunden (!) regenfest und direkt begehbar. Es handelt sich um eine fugenlose Beschichtung, die sich wie eine zweite Haut über den Beckenkörper legt und ihn perfekt abdichtet. Die Form des Schwimmbeckens spielt dabei überhaupt keine Rolle, und mit dem speziellen Haftvermittler der Firma Meyer kann auch an fast jedes Einbauteil – auch ohne Flansch – angedichtet werden. Bei diesem Pool wurde die Oberfläche nach Wunsch des Bauherrn wieder verfliest. Er hätte sich jedoch statt eines Fliesenbelags auch für die innovative Endbeschichtung MEYER-POOL-COAT (MPC) entscheiden können.

Komplett neues Becken

Auch hier kann der Kunde die Farbe des Beckens frei wählen. Da sich die Beschichtung jedem Untergrund anpasst, sind auch viele Beckenformen problemlos möglich.
Zusätzliches Plus ist die fugenlose Verarbeitung, sodass Schimmelbildung im Becken keine Chance mehr hat. Auch können sich keine Fliesen mehr lösen oder Fugen ausbrechen, wie es speziell in Freibädern gerne der Fall ist. Die Oberfläche ist aufgrund ihrer glatten Eigenschaften leicht zu reinigen. Die Firma Meyer bietet hierfür auch spezielle Reiniger für jeden Anwendungsfall an, speziell auf die MPC-Beschichtung abgestimmt. Das Material ist leicht zu verarbeiten und das Becken nach zwei Tagen bereits mit Wasser befüllbar.
Aber zurück nach Spanien, zu unserem – nun zum zweiten Mal – frisch renovierten Becken. Nach dem Wiederbefüllen des Schwimmbeckens stellte sich heraus: Das Becken war nun endlich dicht. Die Firma Meyer hatte dem Bauherrn innerhalb kürzester Zeit praktisch ein komplett neues Becken gebaut: ein amorph geformter Pool, wie er für die spanische Küste typisch ist, 12 m lang und 8 m an der breitesten Stelle und 1,40 bis 1,50 m tief mit breiter Einstiegstreppe und Skimmertechnik. Dazu ist das Becken mit einer Gegenstromanlage und drei Scheinwerfern ausgestattet. Die Pooltechnik ist landestypisch: eine Sandfilteranlage mit Pumpe. Die Wasserpflege macht der Bauherr traditionell von Hand.
Jetzt endlich und gewissermaßen im dritten Anlauf kann der Bauherr in seinem wunderschönen Pool nach Herzenslust baden und sich entspannen. Dank der warmen Sonne unmittelbar am Meer nutzt er jetzt sein Schwimmbad bis in den Spätherbst hinein. Die Mühen haben sich also gelohnt.

Ein Schwimmbad im typisch spanischen Stil hatte sich der Bauherr vorgestellt. Leider waren die Probleme mit der Abdichtung auch typisch. Trotz zweier Versuche bekam die spanische Baufirma das Schwimmbecken nicht dicht. Erst die deutschen Poolexperten der Firma Meyer bekamen das Problem in den Griff.

Mehr Informationen gibt's hier:

Schwimmbecken-Abdichtung:
Meyer GmbH
71334 Waiblingen
Tel.: 07151/95965-0
info@meyer-bauabdichtung.de
www.meyer-bauabdichtung.de oder
www.schwimmbad-abdichtung.de